

Coming of age im DEFA-Film



In dieser Reihe zeigen wir traditionell Filme der DEFA, die sich speziell mit dem Leben junger Menschen in der DDR beschäftigen. Sie setzen sich vor allem mit Themen wie erste Liebe, Identität, Selbstbehauptung oder Wünschen und Träumen auseinander. Einige Filme davon wirken immer noch frisch und aktuell und entwickeln einen Esprit, die man in dieser Art heute gar nicht mehr so oft findet. Sie verpacken auf kreative Weise Kritik und Spott am politischen System und geben einen einzigartigen Einblick in das Alltagsleben der DDR. Wir präsentieren in einem exklusiven Screening den 1966 entstandenen Film „Karla“, der zu den „Verbotsfilmen“ der DDR gehörte und erst 1990 restauriert und dem Publikum präsentiert wurde.

In Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

REFERENT:
Klaus-Dieter Felsmann
Publizist und Filmpädagoge

MEININGEN

Casino-Lichtspiele / Mittwoch / 27.11.24 / 09:00 Uhr



Karla

Drama / DDR 1966, Rekonstruktion 1990 / 134 Min.
Regie: Herrmann Zschoche
ab 10. Klasse / empfohlen ab 15 Jahren / FSK: 6

THEMEN: DDR, Schule, Wahrheitsliebe, Konformität, Sozialistisches Menschenbild, Anpassungsdruck, Meinungsfreiheit, Freiheit der Kunst, SED-Regime, Verbotfilm, "Kahlschlag-Plenum", Filmpolitik, Filmzensur
FÄCHER: Geschichte, Deutsch, Ethik, Philosophie, Demokratieerziehung (fächerübergreifend), Psychologie

Voller Enthusiasmus tritt die junge Karla Blum nach Abschluss der Universität ihre erste Stelle als Lehrerin in einer Kleinstadt im Norden der DDR an. Mit ihrem Chef, Direktor Hirte, versteht sie sich anfangs recht gut. Doch mit ihrem Anspruch, die Schüler:innen dazu zu bringen, selbstständig zu denken, eckt Karla bald an. Ihre Wahrheitsliebe und ihr Idealismus stoßen auf Unverständnis. Das Schulkollegium bemüht sich, die kompromisslose Karla auf Linie zu bringen. Selbst Kaspar, mit dem Karla eine lose Beziehung eingeht, gehen Karlas Ansprüche zu weit. Er selbst, eigentlich Journalist, verrichtet lieber im Holzhandel schwere Arbeit, als systemkonforme Texte zu verfassen. Nach einem Vorfall, bei dem Direktor Hirte von Karla fälschlich beschuldigt wird, fügt sich die junge Frau vorübergehend dem Druck. Kurz vor den Abitur-Prüfungen bäumt sich ihr aufrichtiges Gemüt jedoch wieder auf. Karla fordert von ihren Schüler:innen, zu ihrer Meinung zu stehen. Die Konsequenz lässt nicht lange auf sich warten.

SONDRERSHAUSEN

Cinema 64 movies and more / Donnerstag / 28.11.24 / 09:00 Uhr



Abschiedsdisco

Drama, Coming of age / DDR 1989 / 91 Min.
Regie: Rolf Losansky
ab 9. Klasse / empfohlen ab 14 Jahren / FSK: 6

THEMEN: DDR, Strukturwandel, Tod, Umweltschutz, Jugend in der DDR, Wendezeit, Freundschaft, Braunkohlentagebau, Ökologie
FÄCHER: Deutsch, Geschichte, Musik, Sozialkunde, Ethik, Biologie

Der 15-jährige Henning ist vom Tod seiner Freundin Silke, seiner ersten Liebe, schwer erschüttert. Er ist verstört, Tröstungen sind ihm lästig. Er entschließt sich, zum Großvater zu fahren, der im Dorf Wussina im Braunkohlengebiet lebt. Das Dorf muss der Kohle weichen, doch der Alte weigert sich, ins Altersheim zu gehen. Henning erfährt dort ein anderes Sterben. Bagger fressen sich durch die Landschaft, alles Leben vernichtend. In der fast verlassenen Gegend begegnet er verschiedenen Menschen. Einem Plünderer und dem alten Dorfkauz, der Tiere einsammelt, um sie zu retten. Eine Frau in der Disco, die geschlossen wird, macht ihm unzweideutige Angebote. Er beobachtet ein junges Paar, das sich in der gespenstischen Umgebung liebt. Dem Jungen stellen sich Fragen nach der Verantwortung des Menschen beim Umgang mit der Erde. Am Ende pflanzt er mit Schulfreundin Dixie Bäumchen in einer fast toten Landschaft.